

Überweisung des Stadtrates an den Gemeinderat der Stadt Zürich

08.09.2004

Weisung 269

1663.

Immobilien-Bewirtschaftung, Neubau Stadion Letzigrund, zusätzliche temporäre Infrastruktur für die Durchführung der EURO-2008-Gruppenspiele, Erhöhung des Projektierungskredites

Zweck der Vorlage

Der Gemeinderat hat am 3. Juli 2002 (StRB Nr. 2039/2001, GRB Nr. 2001/650) einen Projektierungskredit von 4,3 Mio. Franken für die Projektentwicklung des Neubaus "Stadion Letzigrund" bewilligt. In der Zwischenzeit ist die Projektentwicklung sowohl inhaltlich als auch zeitlich gemäss diesen Vorgaben erfolgt, so dass der Stadtrat dem Gemeinderat mit separater Weisung eine Erhöhung des Projektierungskredites unterbreitet.

Den Wettbewerbsvorgaben lag zugrunde, dass sich das Letzigrundstadion bezüglich Spitzensport primär an den Bedürfnissen und den geltenden Anforderungen des internationalen Leichtathletikverbandes (IAAF) zu orientieren hat. Da davon ausgegangen wird, dass die beiden Zürcher Fussballclubs der Super League ihre Spiele im neuen Fussballstadion Zürich austragen werden, wurde auf die Ausstattung des Stadions Letzigrund für internationale Fussballspiele gemäss den Empfehlungen des Internationalen Fussballverbandes verzichtet. Allerdings muss im Sinne eines Ausweichstadions die Durchführung von nationalen Fussballspielen (Länderspiele, EURO-Spiele) gemäss den Anforderungen des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) mit temporären Massnahmen möglich sein. Die Anlage hat bezüglich Attraktivität, Sicherheit und technischer Ausstattung auf dem aktuellsten Stand zu sein.

Die Rekursverfahren zum Neubau des Fussballstadions Zürich haben nun zu Verzögerungen geführt, so dass die Bereitstellung des Stadions Zürich für die EURO 2008 mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht mehr zu erreichen ist. Der Stadtrat hat in diesem Zusammenhang in Aussicht gestellt, alle Optionen zu prüfen, welche eine Durchführung der Gruppen-Spiele in Zürich ermöglichen könnten. Die ersten Abklärungen haben gezeigt, dass dieses Ziel unter gewissen Bedingungen noch zu erreichen ist. Dazu sind die im Projekt für den Neubau des Letzigrundstadions vorgesehenen temporären Massnahmen zu konkretisieren. Dafür wird dem Gemeinderat eine zusätzliche Erhöhung des Projektierungskredites von 13,5 Mio. Franken um Fr. 700 000.– auf 14,2 Mio. Franken beantragt.

EURO 2008: Machbarkeitsabklärung

Aufgrund des Konkretisierungsgrades, den ein Stadionprojekt als Entscheidungsgrundlage aufweisen muss, und des Zeitfensters, das für einen Entscheid beim SFV und beim Europäischen Fussballverband (UEFA) auf nationaler und europäischer Ebene überhaupt noch offen ist, erweist sich für die Durchführung der Spiele in Zürich einzig das Stadion Letzigrund als mögliches Szenario.

Die Abklärungen des Projektteams haben ergeben, dass das verfügbare Zeitfenster grundsätzlich ausreicht, um das Stadion bis Ende März 2008 bereitzustellen. Da bereits im Wettbewerb die Option Fussball für vereinzelte Spiele auf nationaler Ebene vorgedacht wurde, sind die Aufwendungen sowohl bezüglich Terminen als auch Kosten sehr moderat.

Die zusätzlichen Kosten lassen sich heute wie folgt beziffern (einschliesslich MwSt und Honorare):

Zusätzliche Kosten für Baumassnahmen	Fr.
Bauliche Anpassungsmassnahmen	2 000 000
Kostenrisiko für Planungs- und Baukosten durch verkürzte Terminplanung (3 % der Bausumme)	3 000 000
Projektmanagement AHB	200 000
Reserve, Unvorhergesehenes	500 000
Total	5 700 000
Geschätzte Veranstaltungsaufwendungen	
Temporäre Infrastrukturen	2 500 000
Veranstaltungskosten für 3 Spiele	1 700 000
Kosten Verkehrs- und Parkierungsmassnahmen	400 000
Nebenkosten	500 000
Reserven, Unvorhergesehenes	500 000
Total geschätzte Aufwendungen (ohne Einnahmen)	5 600 000

Für die Projektierung der temporären Infrastruktur und der zusätzlichen baulichen Anpassungsmassnahmen ist ein zusätzlicher Projektierungskredit von Fr. 700 000.– erforderlich. Bezüglich des EURO-Termins 2008 bedeutet dies, dass im August nach dem Meeting 2006 Baubeginn ist (Bauvorbereitungen nach Möglichkeit bereits zuvor) und für die Gruppenspiele die Bauvollendung etwa Ende März 2008 (3 Monate früher als fürs Meeting) erfolgen muss. Die technischen Abklärungen haben ergeben, dass die Fachleute des Schweizerischen Fussballverbandes das Projekt mit den vorgesehenen provisorischen Massnahmen für die EURO 2008 als grundsätzlich gut bis sehr gut einstufen.

Bis zum Baubeginn stehen ab heute knapp 2 Jahre zur Verfügung, was angesichts des momentanen Projektstands ein realistischer Zeitrahmen ist. Generell werden bei der Festlegung der Terminprogramme keine Rekursverfahren oder ausserordentlich langen Entscheidungsprozesse im Zeitplan aufgenommen. Sie werden jedoch als Projektrisiken aufgeführt, mit dem Hinweis, dass im Falle ihres Eintretens der Endtermin neu festzulegen ist. Für das Stadion Letzigrund sind dies folgende kritische Projekt ereignisse:

- Erhöhung des Projektierungskredits durch den Gemeinderat bis November 2004
- Beschluss Objektkredit durch den Gemeinderat bis Ende Februar 2005
- Beschluss des Gemeinderats zum öffentlichen Gestaltungsplan Februar 2005
- Rekursfristablauf ohne Beschwerde zum Gestaltungsplan und Inkraftsetzung des Gestaltungsplanes bis Mai 2005
- Bewilligung des Objektkredites an der Volksabstimmung vom 5. Juni 2005
- Keine Rekurse im Baubewilligungsverfahren (Herbst 2005)

Sollten aus einem dieser Entscheidungsschritte Rekursverfahren mit aufschiebender Wirkung resultieren, ist die Bereitstellung des Letzigrundstadions auf die EURO 2008 nicht zu erreichen.

Der massgebende zeitkritische Meilenstein dürfte der Termin sein, an dem der SFV der UEFA über den Stand der Turniervorbereitungen, insbesondere den Realisierungsstand der Fussballstadien, Bericht zu erstatten hat. Es ist davon auszugehen, dass diese UEFA-Berichterstattung noch im Jahr 2004 erfolgen wird. Diese wird jedenfalls zu einem Zeitpunkt erfolgen, an dem einerseits klar ist, dass das Stadion Zürich nicht zur Verfügung steht, beim Stadion Letzigrund aber noch mehrere kritische Projekt ereignisse offen sind, so dass eine verpflichtende Zusage, dass das Projekt bis zur EURO 2008 zeitgerecht realisiert wird, nicht gemacht werden kann. Der SFV wird aufgrund dieser Sachlage nicht umhin kommen, der UEFA mitzuteilen, dass in der Schweiz voraussichtlich nur drei Spielorte zur Verfügung stehen.

Als einziges mögliches Szenario, die Vorrundenspiele in Zürich durchzuführen, verbleibt, dass die UEFA der Bewerbung Schweiz/Österreich mit sieben Spielorten zustimmt und offen

lässt, ob die Turnierorganisatoren das Stadion Letzigrund als achten Spielort in den Spielplan aufnehmen. Dafür muss die Realisierung zu einem Zeitpunkt verbindlich zugesichert werden können, der noch ein genügend grosses Zeitfenster für die ganze Turnierorganisation offen lässt. Ende Juni 2005 dürfte dafür der späteste Zeitpunkt sein, weshalb der Objektkredit in der Volksabstimmung vom 5. Juni 2005 genehmigt werden muss. Gegenüber dem Szenario "Neubau Letzigrund als Leichtathletikstadion" verkürzt sich daher der Zeitplan für das Szenario "EURO 2008". Demgemäss sind folgende Termine zwingend einzuhalten.

- Erhöhung Projektierungskredit an GR	September	2004
- GR-Beschluss Erhöhung Projektierungskredit	November	2004
- Mitwirkungsverfahren Gestaltungsplan	Okt./Nov.	2004
- Gestaltungsplan an GR	Januar	2005
- GR-Beschluss Gestaltungsplan	Februar	2005
- Inkraftsetzung Gestaltungsplan	Mai	2005
- Objektkredit an GR	Dezember	2004
- GR-Beschluss Objektkredit	Februar	2005
- Volksabstimmung Objektkredit	5. Juni	2005
- Baubeginn	August	2006
- Bauvollendung	März	2008

Obwohl die Weiterverfolgung der Möglichkeit, das Stadion Letzigrund für die Gruppenspiele der EURO 2008 bereitzustellen, noch keineswegs gesichert ist und die Komplexität in der weiteren Projektentwicklung und Entscheidungsfindung damit zusätzlich erhöht wird, ist der Stadtrat der Auffassung, dass diese Option weiterverfolgt werden soll. Mit diesem Vorgehen ist die grundsätzliche Strategie für die Stadion-Neubauten in Zürich (projektiertes Stadion Zürich für den Fussball, Letzigrundstadion für Leichtathletik, Breitensport und Events) in keiner Weise in Frage gestellt. Ausschlaggebend ist, dass aufgrund des Projektstandes beurteilt werden kann, dass das Projekt Erfolg versprechende Voraussetzungen aufweist und die zusätzlichen Kosten im Verhältnis zum wirtschaftlichen Nutzen und dem Imagegewinn für die Stadt Zürich und die Schweiz durchaus angemessen sind.

Zusatzkredit

Für die Projektierung der zusätzlichen temporären Infrastruktur zur Durchführung der EURO-Gruppen-Spiele ist ein Kredit von Fr. 700 000.– erforderlich, der sich wie folgt zusammensetzt:

	Fr.
Projektierung der temporären baulichen Massnahmen	400 000
Konzepterarbeitung für Logistik	100 000
Konzepterarbeitung für Massnahmen der Veranstaltungsorganisation	100 000
Unvorhergesehenes	<u>100 000</u>
Total	700 000

Finanzierung

Da der Fertigstellungstermin für das Letzigrundstadion aus vorgenannten Gründen vorverlegt werden muss – ursprünglich geplant war eine Eröffnung im Jahr 2009 –, ist die Gesamtprojektierung mit Hochdruck voranzutreiben. Damit sind bereits im Jahr 2004 höhere Projektierungskosten zu erwarten als im Budget vorgesehen. Die zusätzlich benötigten Finanzen für die Projektierung der temporären Einrichtungen zur Durchführung der EURO-Gruppenspiele waren zum Zeitpunkt der Budgetierung ebenfalls nicht vorherzusehen und müssen zusätzlich mit dem Abschluss der Jahresrechnung nachträglich begründet werden.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Für die Projektierung der zusätzlichen temporären Infrastruktur zur Durchführung der EURO-2008-Gruppen-Spiele im Stadion Letzigrund wird der Projektierungskredit von 13,5 Mio. Franken um Fr. 700 000.– auf 14,2 Mio. Franken erhöht.
2. Die Erhöhung des Projektierungskredites erfolgt vorbehältlich der Zustimmung des Gemeinderates zur Erhöhung des Projektierungskredites für den Neubau des Stadions Letzigrund von 4,3 auf 13,5 Mio. Franken.
3. Vom Terminplan und dem weiteren Vorgehen wird zustimmend Kenntnis genommen.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist den Vorsteherinnen des Hochbau- sowie des Schul- und Sportdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrates
der Stadtpräsident
Dr. Elmar Ledergerber
der Stadtschreiber
Dr. Martin Brunner